

Wohnort und Wohnung	Staatsangehörigkeit	Kurzer Lebensgang	Begründung des Vorschlags (Besondere Verdienste auf dem Fachgebiet)
<p>Roma (6), Viale dei Martiri Fascisti (Dienstgebäude des Deutschen Historischen Instituts in Rom)</p>	<p>deutsch</p>	<p><i>Am 19. 9. 90</i>  Dr. B o c k ist 1890 als Sohn des Tischlermeisters Friedrich Bock und seiner Ehefrau Marie geb. Meyer geboren. Nach Besuch der Volksschule bereitete er sich auf den Dienst als Volksschullehrer vor und war in dieser Eigenschaft bis zu Beginn des Krieges tätig. Nach vierjähriger aktiver Teilnahme am Weltkriege, zuletzt als Leutnant, holte er im September 1919 an der Siemens-Oberrealschule in Charlottenburg die Reifeprüfung und während des anschließenden Studiums auch die Ergänzungsprüfung in Latein und Griechisch nach. Vom WS 1919 an studierte er in Berlin und Graz vornehmlich Geschichte, daneben Anglistik, Germanistik, Latein und Philosophie. Am 2.III.1928 promovierte er zum Dr.phil. mit einer Arbeit über die Gründung des Klosters Ettal; schon vorher, am 2.V.1927, hatte er die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen bestanden. Nach Ableistung des notwendigen Vorbereitungsdienstes legte er die Assessorprüfung ab und war im höheren Lehramt in Zehlendorf tätig, bis er, zum Studienrat ernannt, den Aufbau der höheren Schule in Falkensee bei Spandau übernahm, deren Leitung er bis zu seiner kommissarischen Ernennung zum 2. Sekretar am Deutschen Historischen Institut in Rom am 1. Oktober 1933 innehatte. Seine endgültige Berufung in diese Stelle erfolgte am 1. Juli 1934. Auch während seiner Tätigkeit im höheren Lehramt hat er im engsten Zusammenhang mit den Monumenta Germaniae historica (jetzt Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde) seine wissenschaftliche Forschung ununterbrochen gefördert; seine Berufung nach Rom erfolgte in Anerkennung dieser Arbeit.</p>	<p>siehe <u>E i n l a g e !</u></p>

*Kalender  
des Hrn. Bock  
des F. Bock*